
Der Übergang in die Realschule

Eine Informationsschrift der Sindelfinger Realschulen
für die Eltern von Kindern in Grundschulklasse 4

Schuljahr 2012/13

Sehr geehrte Eltern,

auf den folgenden Seiten finden Sie eine kurze Darstellung des Bildungsangebotes der Realschulen.

Informationsnachmittage,

zu denen wir Sie herzlich einladen, bieten wir zu folgenden Terminen an:

Realschule Eschenried	Dienstag, 13. März 2012	15.00 Uhr
Realschule am Goldberg	Mittwoch, 14. März 2012	16.30 Uhr
Realschule Hinterweil	Dienstag, 20. März 2012 für Eltern und Kinder aus Hinterweil und Magstadt	16.30 Uhr
	Donnerstag, 22. März 2012 für Eltern und Kinder aus Maichingen und Sindelfingen	16.30 Uhr

Im Internet können Sie weitere allgemeine Informationen über die Realschulen in Baden-Württemberg abrufen (www.realschule-bw.de).

Welcher Weg ist der Richtige für unser Kind?

Vor dieser Frage stehen Sie, liebe Eltern, in den kommenden Wochen. Die Schulleitungen der Realschulen in Sindelfingen wollen Ihnen mit dieser Broschüre Bildungsangebot, Anforderungen und Perspektiven der Realschule deutlich machen. Die Realschulen vermitteln alle einen einheitlichen Bildungsgang, unterscheiden sich aber durch unterschiedliche Schwerpunktsetzungen.

Bildungsangebot

Die Realschule vermittelt in sechs Schuljahren eine in sich abgeschlossene, erweiterte allgemeine Bildung und ein vertieftes Grundwissen. Das Unterrichtsangebot besteht aus den traditionellen allgemein bildenden Fächern mit der Pflichtfremdsprache Englisch ab Klasse 5.

Wie in anderen Schularten auch gewinnen Fächer verbindende und Fächer übergreifende Unterrichtsverfahren zunehmend an Bedeutung. Projektorientiertes Arbeiten und die Möglichkeit, über ein Schuljahr hinweg eine Jahresarbeit anfertigen zu können, vermitteln wichtige Erfahrungen für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit, gezieltes Planen, Kooperation, Teamfähigkeit und andere mehr.

Zu den Besonderheiten des neuen Bildungsplanes ab dem Schuljahr 2004/05 in Baden-Württemberg gehören die „Themenorientierten Projekte“

- Technisches Arbeiten (TA),
- Soziales Engagement (SE),
- Wirtschaften, Verwalten und Recht (WVR)
- Berufsorientierung an Realschulen (BORS).

Die Schülerinnen und Schüler werden durch TA in die Grundzüge des projektartigen Arbeitens eingeführt. SE hat das Ziel, Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Menschen zu wecken und zu fördern. Dies kann unter anderem in einem Sozialpraktikum erfolgen. WVR und BORS sind bereits seit längerem eingeführt. WVR ist in den Klassenstufen 7 bis 10 möglich. Die Schülerinnen und Schüler erlangen durch projektorientiertes Arbeiten Einsichten in Wesenszüge und Zusammenhänge der arbeitsteiligen globalen Wirtschaft. Auf die Schule bezogen bedeutet dies unter anderem:

- übertragbare Handlungsabläufe aktiv und selbstgesteuert entwickeln
- Methoden der Informationsverarbeitung kennen lernen und anwenden
- Ergebnisse präsentieren und bewerten usw.

Ein wichtiger Beitrag zur Berufsfindung ist BORS im 9. Schuljahr. Schule, Berufsberatung und Vertreter der Berufe arbeiten auf diesem Feld eng zusammen. Ein einwöchiges Praktikum gewährt Einblicke in die Arbeitswelt und vermittelt wertvolle Erfahrungen aus dem Berufsleben. Schülerinnen, Schüler und Eltern bekommen dadurch Entscheidungshilfen für die Berufswahl und weitere schulische Bildungsgänge.

Die informationstechnische Grundbildung (IT) ist mit insgesamt 12 Stunden Bestandteil der Stundentafel und teilweise in bestehende Fächer eingebunden. Multimediales Lernen mit dem PC und der Umgang des Einzelnen mit Informationen und den Neuen Medien sind Inhalte des Faches und kommen anderen Fächern zugute.

„Naturwissenschaftliches Arbeiten“ (NWA) verbindet die Fächer Biologie, Chemie und Physik. In den Klassen 5 bis 7 sollen die Schülerinnen und Schüler teilweise in halber Klassenstärke unterrichtet werden und durch eigenes Experimentieren naturwissenschaftliche Methoden kennen lernen und anwenden. In den Klassen 8 und 9 sind die Fächer Chemie, Physik und Biologie nicht verbunden; in Klasse 10 finden standardisierte Überprüfungen zu Teilthemen aus mindestens zwei Themenbereichen statt. NWA ist Hauptfach.

Der Fächerverbund „Erdkunde, Wirtschaft und Gemeinschaftskunde“ (EWG) vermittelt den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen und vernetzte Einsichten aus dem Bereich der Gesellschaftswissenschaften.

Das besondere Profil der Realschule wird aber nach wie vor insbesondere durch den **Wahlpflichtbereich** geprägt, den keine andere weiterführende Schule hat. Entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten wählen Schülerinnen und Schüler zu Beginn des 7. Schuljahres unter drei Fächern aus:

- **Technik**
- **Mensch und Umwelt**
- **Französisch**

Eines dieser Fächer muss gewählt werden und wird grundsätzlich bis zum 10. Schuljahr besucht. Das Wahlpflichtfach wird drei Stunden pro Woche unterrichtet und ist ebenfalls Hauptfach.

Technische Zusammenhänge erkunden und erkennen, technische Objekte entwickeln und herstellen, sie in Betrieb nehmen, bedienen, warten und pflegen sind die Grundlagen des Wahlpflichtfachs **Technik**. In Klasse 10 sollen Problemstellungen im Bereich Steuern und Regeln mit dem Computer gelöst und computerunterstützte Produkte entwickelt und hergestellt werden (CAD; CAM).

Das Wahlpflichtfach **Mensch und Umwelt** umfasst die Themenbereiche Ernährung, Kleidung, Wohnen, Wirtschaften und Zusammenleben in der Gesellschaft. Ziel ist es, Verantwortung für sich und andere in der Gesellschaft nachhaltig zu übernehmen und die eigene Lebensgestaltung selbständig zu reflektieren und zu verändern.

Aufgabe des Wahlpflichtfachs **Französisch** ist die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen, insbesondere die Förderung von Sprechkompetenz, Hör- und Leseverstehenskompetenz, lexikalische, grammatikalische und orthografische Kompetenz.

Von den üblichen Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch erfährt das Fach Englisch die weitreichendsten Veränderungen: Mit einer mündlichen Prüfung (Eurokom) vor der eigentlichen Realschulabschlussprüfung sollen die Schüler ihre Sprachkompetenz beweisen.

Die Realschule schließt ab mit einer landeseinheitlichen staatlichen Prüfung. Schriftlich geprüft werden die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik. Zu mündlichen Prüfungen können sich die Schülerinnen und Schüler freiwillig melden. Relativ neu ist die fächerübergreifende Kompetenzprüfung, die die alten Wahlfachprüfungen ersetzt.

Nach bestandener Prüfung erhalten Realschülerinnen und -schüler das Zeugnis der Mittleren Reife (das Original!) und haben damit die Qualifikation für eine Reihe von schulischen und betrieblichen Bildungsgängen erworben.

Ausbildungswege nach dem Realschulabschluss

Duales System	Der Realschulabschluss eröffnet den Zugang zu einer Berufsausbildung für zahlreiche mittlere Laufbahnen der Verwaltung sowie für praktische Berufe mit erhöhten theoretischen Anforderungen, beispielsweise auf den Gebieten von Technik, Handel und Wirtschaft sowie im sozialen und pädagogischen Bereich.
Berufskolleg (2 - 3 Jahre)	<p>Anstelle einer Berufsausbildung im dualen System können Realschülerinnen und Realschüler eine berufliche Ausbildung direkt an einem Berufskolleg beginnen.</p> <p>Eine solche Ausbildung (Schwerpunkte: Technik, Wirtschaft, Hauswirtschaft und Sozialpädagogik, Landwirtschaft) dauert zwei bis drei Jahre. Die Absolventen dieser Ausbildung beginnen ihre Berufstätigkeit überwiegend als Assistenten. Über diesen Weg ist die Fachhochschulreife mit Zusatzprüfungen möglich.</p>
Berufliches Gymnasium	<p>Realschülerinnen und Realschüler können nach der Abschlussprüfung auch in ein dreijähriges berufliches Gymnasium eintreten und hier die allgemeine Hochschulreife erwerben. Voraussetzung dafür ist ein Kernfachdurchschnitt von 3,0 (bei großer Nachfrage besser 2,6).</p> <p>Wer in der Realschule keinen Französischunterricht hatte, muss am beruflichen Gymnasium 3 Schuljahre lang entweder Französisch oder Spanisch lernen.</p>

Für welche Schülerinnen und Schüler ist die Realschule richtig?

Grundschüler wählen bei Interesse eine Realschule ihrer Wahl. Dabei kann die freie Schulwahl unter Umständen eingeschränkt werden, wenn an der gewünschten Schule nicht mehr genügend Plätze zur Verfügung stehen.

Die Realschule stellt beachtliche Anforderungen an ihre Schülerinnen und Schüler. Diese brauchen deshalb einen ausgeprägten Leistungswillen und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit im Team. Neben praktischen Fertigkeiten und Neigungen ist auch die Bereitschaft zum Erwerb theoretischer Kenntnisse erforderlich. Denken in Zusammenhängen und abstraktes Vorstellungsvermögen runden das Bild erfolgreicher Realschülerinnen und Realschüler ab.

Für jedes Fach steht der Schule über alle 6 Schuljahre hinweg ein Kontingent von Stunden zur Verfügung, das sie auf die einzelnen Schuljahre verteilen kann, unter der einzigen Vorgabe, dass jeder Realschüler mindestens 179 Stunden Unterricht erhalten haben muss. Dies entspricht einer wöchentlichen Unterrichtszeit von ca. 30 Stunden. Deshalb wendet sich die Realschule an Schülerinnen und Schüler mit einem entsprechenden Maß an Ausdauer und Beharrungsvermögen. Überhaupt möchten wir an schon fast vergessene, aber wünschenswerte Tugenden erinnern:

- Sorgfalt und Fleiß
- Fähigkeit zur Konzentration im Unterricht
- Durchhaltevermögen
- Freude am gewissenhaften Gestalten der Hausaufgaben

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne auch telefonisch. Rufen Sie einfach unsere Sekretariate an.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die drei Sindelfinger Realschulen einzeln vor.

Realschule Eschenried

Neben dem Kerncurriculum bearbeiten wir unser Schulprofil im Unterricht, in 5 Projekttagen und den ausgewiesenen Projekten. Immer zusammen mit unserem Methodenplan, der jedem Unterricht zu Grunde gelegt wird.

Die Schwerpunkte in den einzelnen Klassen

- Klasse 5**
- Leseförderung, in Zusammenarbeit mit den Eltern
 - LRS-Betreuung
 - Soziales Training im Klassenverband, Kooperation mit dem Jugendhaus Nord
 - IT: 10-Finger-System, Schreibtraining, Formale Schreiben
 - Unsere Gemeinde / unsere Landeshauptstadt / unser Bundesland
 - Lernprogramme E, D / Methodentraining
 - Bilingualer Zug: Englisch in den Fächern EWG und BK
 - Ganztagesbetreuung in Zusammenarbeit mit unserer Schulsozialpädagogin
- Klasse 6**
- 1 Stunde Zusatzunterricht in Deutsch
 - IT: 10-Finger-System, Schreibtraining, Formale Schreiben
 - Leseförderung, in Zusammenarbeit mit Eltern
 - Teilnahme „Sindelfinger Adventskalender“
 - Gewaltprävention / Zusammenarbeit mit der Polizei und Jugendheim Nord
 - Unsere Stadt Sindelfingen: Museen, Kirchen Besiedlungsgeschichte, Wirtschaftsstandort, Partnerstädte
 - Lernprogramme E, D / Grundwissen Deutsch
 - Bilingualer Zug: Englisch in den Fächern EWG und BK
 - Ganztagesbetreuung in Zusammenarbeit mit unserer Schulsozialpädagogin
- Klasse 7**
- Kreatives Schreiben, Gesprächsführung
 - Unsere Stadt Sindelfingen: Besiedlungsgeschichte, Bauernkriegszeit, Museen, Wirtschaftsstandort, Partnerstädte
 - Besuch von Gerichtsverhandlung und Moschee
 - Handlungskompetenz: Kooperation mit Polizei und Jugendhaus
- Klasse 8**
- Projekte:**
- Soziales Engagement, u.a. Teilnahme an „Mitmachen Ehrensache“
 - Beginn: Jugend debattiert
 - 3. Welt-Projekt – kennen lernen
- Projektbegleitung
- IT: PowerPoint
- Klasse 9**
- Projekte:**
- Wirtschaften - Verwalten - Recht (WVR)
 - Berufsorientierung in der Realschule
 - Praktikum, Einstellungstests, Bewerbungsgespräch
- Jugend debattiert – Teilnahme an einem Wettbewerb
 - Die Verfolgten des Naziregimes in Sindelfingen / Besuch einer Gedenkstätte
 - Essensversorgung – Schülercafe als Projekt
 - 10-tägige Englandfahrt mit Schulbesuch
- Klasse 10**
- Projekt:**
- Zeitung in der Schule
- Lokale politische Mandatsträger kennen lernen, Zeitzeugen
 - Besuch der Gedenkstätte Dachau
 - Präsentationen
 - Synagogenbesuch / Museumsbesuch

Realschule am Goldberg

In der Umsetzung der neuen Bildungspläne haben wir die drei themenorientierten Projekte ...

- **Wirtschaften, Verwalten, Recht (Klassen 7 und/oder 8)**
- **Soziales Engagement (Klassen 8)**
- **Berufsorientierung Realschule (Klassen 9)**

... weit gehend in **drei** so genannten **Kompaktwochen** organisiert. In diesen Wochen werden diese Projekte schwerpunktmäßig mit hohem Stundenanteil durchgeführt.

Da auch die außerunterrichtlichen Veranstaltungen wie Exkursionen, Schullandheime oder andere Klassenfahrten häufig in diesen Wochen untergebracht sind, können wir uns in den verbleibenden Schulwochen ziemlich störungsfrei dem Kerngeschäft widmen.

Unterrichtsorganisation in Doppelstunden und Lehrerraumprinzip.

Der Vertretungsplan ist über das Internet online auch für Eltern einsehbar.

Tägliches Angebot in Schulmensa (www.apetito.de) auch mit Diät-Angeboten nach Absprache.

Weitere Schwerpunkte:

- | | |
|------------------------|--|
| Klasse 5 | - Methodentraining
- Soziales Lernen in der Klassenlehrerstunde
IT Unterricht am PC und technisches Arbeiten als eigenständige Fächer |
| Klasse 6 | - Methodentraining
IT Unterricht am PC und technisches Arbeiten als eigenständige Fächer |
| Klasse 7 | - Methodentraining mit Schwerpunkt „Referieren und Präsentieren“ |
| Klassen 7 und 8 | - Gewalt- und Suchtprävention
Bilingualer Sachfachunterricht in Modulen |
| Klasse 8 | - Soziales Engagement: Jeder Schüler arbeitet ein halbes Jahr lang einen Nachmittag pro Woche in einer sozialen Einrichtung.
- Berufswahlunterstützung durch freiwillige Teilnahme am Geva-Test
- Teilnahme an einer Gerichtsverhandlung |
| Klasse 9 | - Bewerbertraining mit außerschulischen Partnern
- Soziales Engagement durch Patenschaften für die Klassen 5 |
| Klasse 10 | - Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau
- Abschlussfahrt |
| Klassen 7 – 10 | - in den Unterricht integrierte Arbeit mit dem PC
- Streitschlichter |

Musischer Bereich:

- | | |
|-----------------------|---|
| Zirkus-AG | mit Einradfahren und Menschenpyramiden |
| Weihnachten | Gemeinsame Gestaltung eines Gottesdienstes zum Jahresabschluss |
| Musiktheater | Seit vielen Jahren erarbeiten Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam ein Musical und führen dieses an drei Abenden auf. |
| Bildende Kunst | Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben und Zusammenarbeit mit Sindelfinger Künstlern |

Weitere Informationen finden Sie unter www.rs-goldberg.de

Die Realschule Hinterweil

... integriert die Themen des neuen Bildungsplans entweder in fortlaufende Kurse (z.B. das themenorientierte Projekt „Technisches Arbeiten“) oder in Unterrichtsfächer (z.B. die Methodenkompetenz). Wir teilen das Schuljahr in vier gleich lange Unterrichtsabschnitte (Quartale) ein. Dies begünstigt im Stundenplan Doppelstundenlösungen.

Jeder Realschüler absolviert im Laufe der sechs Schuljahre 179 Unterrichtsstunden, d.h. in einem Schuljahr etwa 30 Stunden pro Woche. Vier weitere Stunden sind zur Bildung von Schwerpunkten möglich. Diese Schwerpunkte sind wie folgt eingeplant: In Klasse 5 eine Klassenlehrerstunde, eine Stunde für lese-rechtschreibschwache Schülerinnen und Schüler und eine halbe Stunde für Grundlagen am Computer, in Klasse 6 eine Stunde „Fordern und Fördern“ (FuF) und in Klasse 7 eine halbe Stunde mit der Fortsetzung von Grundlagenwissen am Computer. FuF (in diesem Schuljahr jede Woche donnerstags in der 6. Stunde) mit zwei Lehrern in zwei verschiedenen Fächern ist so organisiert, dass jeder Schüler der Klassenstufe in Deutsch und Englisch gefördert wird. Die Schüler werden für jeweils ein Quartal so eingeteilt, dass sie im Laufe des Schuljahres ihr „schwächstes Fach“ doppelt belegen können.

Die besondere Förderung in Klasse 8 liegt in diesem Schuljahr in der Teilung je eines Hauptfaches auf zwei Lehrer. Für das Fach Englisch trifft dies derzeit sogar 2-mal zu. Besonders gute Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 erhalten als Vorbereitung auf berufsbildende Gymnasien oder Berufskollegs Zusatzunterricht in Mathematik in Form einer Förder-Arbeitsgemeinschaft. Außerdem gibt es in den Klassen 10 ein besonderes Angebot im Fach Englisch, nämlich „Conversation“.

In der Klassenstufe 8 liegt das themenorientierte Projekt „Wirtschaften, Verwalten und Recht“ in der Hand des Klassenlehrers. In diesem Projekt werden schulische Veranstaltungen (z.B. Sport-Turniere, die Berufs-Infomesse oder der Tag der offenen Tür) organisiert und umgesetzt.

Das themenorientierte Projekt „Soziales Engagement“ wird unter der Leitung der Religions- und Ethiklehrer in Klassenstufe 9 durchgeführt. Schülerinnen und Schüler arbeiten mindestens 16 Stunden in sozialen Einrichtungen.

Für jedes themenorientierte Projekt bekommen die Schüler ein Beiblatt zum Zeugnis. Im Unterschied zum „normalen“ Zeugnis wird bei Projekten nicht nur das Ergebnis sondern auch der Weg beschrieben und bewertet.

Prinzipiell wird für jede Klassenstufe mindestens ein Fach als Leitfach für computergestützten Unterricht festgelegt. Für die Klassen 5 ist Deutsch das Computer-Leitfach, für die Klassen 6 Mathematik und der Fächerverbund EWG, für die Klassen 7 Englisch und Musik und für die Klassen 8 Geschichte und Bildende Kunst.

In diesem Schuljahr arbeiten wir in enger Kooperation mit der SMTT Sindelfingen. Die Klasse 5b ist eine so genannte Bläserklasse. Dies bedeutet: Jeder in dieser Klasse erlernt ein Blasinstrument, das in einem speziellen Leihverfahren von der Schule gestellt wird.

Schwerpunkte im Bereich der Arbeitsgemeinschaften sind die Musik (Band, Bläser) und der Sport (Fußball der Unter- und Oberstufe, Sportabzeichen, Mountainbike und Hockey). Ein Schulsanitätsdienst wird aufgebaut. Der Bereich Bildende Kunst hat aktuell ebenfalls zusätzliche AG-Stunden. Außerdem pflegt eine Arbeitsgemeinschaft die Homepage unserer Schule.

Adressen

Realschule Eschenried

Eschenriedstraße 4
71067 Sindelfingen

Telefon 07031 - 7086-0
Telefax 07031 - 7086-26
E-Mail sekretariat@vw.rs-eschenried.de
Schulleiter Hans Grau

Realschule am Goldberg

Goldbergstraße 27
71065 Sindelfingen

Telefon 07031 - 79360-20
Telefax 07031 - 79360-24
E-Mail poststelle@rsg-sindelfingen.schule.bwl.de
Schulleiter Matthias Wendlandt

Realschule Hinterweil

Nikolaus-Lenau-Platz 8
71067 Sindelfingen

Telefon 07031 - 73250-60
Telefax 07031 - 73250-66
E-Mail rsh.sindelfingen@t-online.de
Schulleiterin Brigitte Schöpf